

# INHALT

	Seite
Louis Wirth: Vorwort zur englischen Ausgabe . . . . .	IX—XXVII

## IDEOLOGIE UND UTOPIE

### 1. Kapitel

Erster Ansatz des Problems . . . . .	3
1. Der soziologische Begriff des Denkens . . . . .	3
2. Die moderne Kategorie des Denkens . . . . .	7
3. Der Ursprung der modernen erkenntnistheoretischen, psychologischen und soziologischen Betrachtungsweisen . . . . .	13
4. Kontrolle des kollektiven Unbewußten als ein Problem unserer Zeit . . . . .	30

### 2. Kapitel

Ideologie und Utopie . . . . .	49—94
Der innere Zusammenhang der beiden Untersuchungen . . . . .	49
Die Notwendigkeit einer vorangehenden Begriffsklärung . . . . .	53
Zur Geschichte des Bedeutungswandels des Ideologiebegriffs . . . . .	56
Der totale Ideologiebegriff stellt die noologische Sphäre des Bewußtseins in Frage . . . . .	60
Das Problem des „falschen Bewußtseins“ . . . . .	65
Das Entstehen einer dialektisch neuen Situation durch die Expansion des Ideologiebegriffs . . . . .	69
Der wertfreie Ideologiebegriff . . . . .	75
Das Übergleiten des wertfreien Ideologiebegriffs in den wertenden . . . . .	78
Charakteristik zweier typisch ontischer Entscheidungen, die hinter dem wertfreien Ideologiebegriff stehen können . . . . .	80
Das wiederholte Auftauchen des Problems des „falschen Bewußtseins“ . . . . .	83
Im Ideologie- und Utopiegedanken wird die Wirklichkeit gesucht . . . . .	86

### 3. Kapitel

Ist Politik als Wissenschaft möglich? . . . . .	95—167
Warum gab es bisher keine politische Wissenschaft? . . . . .	95
Der Nachweis der These, daß das Erkennen selbst politisch und sozial gebunden ist . . . . .	102
Das Problem der Synthese . . . . .	128
Das Problem des Trägers der Synthese . . . . .	134

	Seite
Über die Eigenart politischen Wissens . . . . .	143
Über die Mittelbarkeit politischen Wissens . . . . .	150
Drei Wege der Wissenssoziologie . . . . .	162
 <i>4. Kapitel</i>	
Das utopische Bewußtsein . . . . .	169—225
A. Versuch einer Klärung der Grundphänomene: Utopie, Ideologie und das Problem der Wirklichkeit . . . . .	169
B. Gestaltwandel des utopischen Bewußtseins und seine Stufen in der neuzeitlichen Entwicklung . . . . .	184
I. Die erste Gestalt des utopischen Bewußtseins: Der orgiastische Chiliasmus der Wiedertäufer . . . . .	184
II. Die zweite Gestalt des utopischen Bewußtseins: Die liberal-humanitäre Idee . . . . .	191
III. Die dritte Gestalt des utopischen Bewußtseins: Die konservative Idee . . . . .	199
IV. Die vierte Gestalt des utopischen Bewußtseins: Die sozialistisch-kommunistische Utopie . . . . .	207
V. Die gegenwärtige Konstellation . . . . .	213
 <i>5. Kapitel</i>	
Wissenssoziologie . . . . .	227—267
1. Wesen und Reichweite der Wissenssoziologie . . . . .	227
a) Definition und Gliederung der Wissenssoziologie . . . . .	227
b) Wissenssoziologie und Ideologienlehre . . . . .	227
2. Die beiden Teile der Wissenssoziologie . . . . .	229
A. Die Wissenssoziologie als Theorie von der Seinsverbunden- heit des Wissens . . . . .	229
Die Lehre von der Faktizität der Seinsverbundenheit . . . . .	230
Die Struktur und der Leistungscharakter der Wissenssoziologie . . . . .	239
B. Die erkenntnistheoretischen Konsequenzen der Wissenssozi- ologie . . . . .	245
3. Aufweis der Partikularität des dominierenden erkenntnistheore- tischen Ansatzes . . . . .	249
4. Die positive Rolle der Wissenssoziologie . . . . .	251
5. Arbeitstechnische Probleme des Historisch-Soziologischen For- schens im Gebiete der Wissenssoziologie . . . . .	263
6. Kurzer Überblick über die Geschichte der Wissenssoziologie . . . . .	266
Verzeichnis der Schriften Karl Mannheims . . . . .	269—270
Bibliographie (bis 1952) . . . . .	271—293
Bibliographie (1952—1965) . . . . .	295—300
Register . . . . .	301—302